



MARKTGEMEINDE FIEBERBRUNN

Protokoll - öffentlich 22. Sitzung des Gemeinderates

Termin: Mittwoch, 31.07.2024, 19:00 Uhr
Ort: Marktgemeindeamt Fieberbrunn, Sitzungssaal Meridian

Anwesend:

BGM Dr. Walter Astner

1. BGM-Stv. Thomas Wörgetter

2. BGM-Stv. DI Hannes Fleckl

GV Markus Geisl

GV Christian Walzl

GV Michael Wörgetter

GR Maria Hasenauer

GR DI FH Alexander Jurescha

GR Stefan Obwaller

GR Stefan Valenta

GR Josef Zoller

ERG Ing. Martin Dersch

EGR Michael Edenhauser

EGR Bmstr. DI Florian Hinterholzer

EGR Magdalena Margesin-Trixl

EGR Claudia Siorpaes

EGR Anna Elena Wimmer

Schriftführerin Mag. Anna-Lena Stöckl

Schriftführerin Mag. Kathrin Trixl

Vertretung für GV Verena Gollner

Vertretung für GR Bmstr. Ing. Christoph Rieder

Vertretung für GR Wolfgang Schwaiger

Vertretung für GR Sophie Brunner

Vertretung für GR Mag. Stephanie Pletzenauer

Vertretung für GR Frank Schnaitl

Abwesend:

GV Verena Gollner

GR Sophie Brunner

GR Mag. Stephanie Pletzenauer

GR Bmstr. Ing. Christoph Rieder

GR Frank Schnaitl

GR Wolfgang Schwaiger

Tagesordnung

1. **Genehmigung der Niederschrift der letzten Öffentlichen Gemeinderatssitzung**
2. **Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobleute sowie damit verbundene Beschlüsse**
 - 2.1. Bericht des Bürgermeisters
 - 2.2. Bericht des Überprüfungsausschusses - Michael Wörgetter
 - 2.3. Bericht des Sport- und Freizeit Ges.b.R.-Ausschusses - Stefan Valenta

- 2.4. Bericht des Ausschusses für Mobilität und Dorfentwicklung - Hannes Fleckl
- 2.5. Bericht des Aubadausschusses - Alexander Jurescha
- 2.6. Bericht des Kulturausschusses – Walter Astner
- 3. Beschlussfassung „Ausschreibung des Wettbewerbs zur Errichtung einer Feuerwehrzentrale samt wohnbaugeförderter Mietwohnanlage“, Genehmigung Anforderungskatalog und Nutzflächenaufstellung der Feuerwehr (Raumprogramm)**
- 4. Beschlussfassung Darlehensaufnahme Mittelschulsanierung**
- 5. Raumordnung - Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes und gleichzeitig eines ergänzenden Bebauungsplanes "Lehen - Siedlungserweiterung" im Bereich der Gst. 4351, 929, 931/1**
- 6. Anträge, Anfragen und Allfälliges**
- 7. Personalangelegenheiten**
 - 7.1. Sozialzentrum - Neuanstellung Wohnbereichsbetreuerin
 - 7.2. Neuanstellung Schulassistentkraft für die VS Pfaffenschwendt

Beratung und Beschluss

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Öffentlichen Gemeinderatssitzung

Zur letzten Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.06.2024 wurden Änderungswünsche von Stephanie Pletzenauer, Hannes Fleckl und Thomas Wörgetter eingebracht, welche in die Niederschrift übernommen und den Gemeinderäten neuerlich übermittelt wurden. Da keine neuerlichen Rückmeldungen zu dieser Fassung eingelangt sind, wird um formelle Genehmigung dieser Niederschrift gebeten.

Beschluss: Einstimmige Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 18.06.2024

Angelobung von Claudia Siorpaes:

Da Claudia Siorpaes erstmals seit der Konstituierung des Gemeinderates bei einer Sitzung anwesend ist, erfolgt ihre Angelobung durch den Bürgermeister.

2. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobleute sowie damit verbundene Beschlüsse

2.1. Bericht des Bürgermeisters

Gemeindevorstandsbeschlüsse:

Zuschüsse:

- Auf Vorschlag des Vereinsausschusses genehmigte der Gemeindevorstand neue Subventionen für die folgenden Vereine: den AFC Mountain Goats (Flagfootball-Verein), den DFC-Drachenfliegerclub, den Eisschützenverein, den MC Pramau Motorradclub und die Snowgirls. Davon wird ein Verein erstmalig bezuschusst, die übrigen hatten in der Vergangenheit bereits einmal Zuschüsse erhalten und haben nun ein entsprechendes neues Ansuchen gestellt.
- Ebenso beschloss der Gemeindevorstand auf Vorschlag des Vereinsausschusses, die bestehenden Subventionen für die folgenden Vereine anzupassen: den Billardclub Saustall, den Kirchenchor, die Landjugend und die Rockgarage Alpakatraz.
- Für einstimmig beschlossene außerordentliche Zuschüsse an die Bergrettung Fieberbrunn zur Finanzierung der Ausstattung der neuen Ortsstelle sowie an die Schützenkompanie und die Sportschützen Fieberbrunn zur Sanierung des Daches ihres Vereinslokals sind im Jahr 2025 größere Budgetposten zu berücksichtigen.

Sonstige Beschlüsse:

- In den letzten beiden Sitzungen des Gemeindevorstands wurde ein Antrag zur Anmietung einer gemeindeeigenen Fläche, die an eine Mietwohnanlage grenzt, behandelt. Der Gemeindevorstand legte dabei die Rahmenbedingungen fest, unter denen eine Anmietung und Nutzung dieser Fläche möglich ist.
- Der Gemeindevorstand hat einstimmig die Bewerbung für die Räumlichkeiten im Dorfsentrumsgebäude sowie für die Grundstücke im Gewerbegebiet genehmigt. Die grafische Gestaltung ist in Abklärung und es ist vorgesehen, das Angebot sowohl durch

Plakate, beispielsweise am Lichtschacht des Gemeindezentrums, als auch über digitale Medien und in der Presse zu bewerben.

- Die Grundpfeiler des Wettbewerbs „Begegnungszone Dorfplatz/Dorfstraße“ wurden im Gemeindevorstand überarbeitet. Die Ausschreibung wird nun abschließend von der Steuerungsgruppe Dorfkernentwicklung geprüft, und die letzten Schritte zur Vorbereitung des Wettbewerbs werden in die Wege geleitet. Der Wettbewerb „Begegnungszone Dorfplatz/Dorfstraße“ steht aufgrund der Übersiedlung der Musikkapelle mit Neugestaltung Bühne auf Dorfplatz und Umgestaltung derzeitiges Feuerwehrhaus in Probelokal auch mit dem Projekt „Neubau Feuerwehrzentrale inkl. wohnbaugeförderter Mietwohnungen“ in Zusammenhang.
- Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Durchführung des Kindergartentransports ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 an den Inhaber der Firma „Taxi D&D Tirol“, zu vergeben.
- Der Gemeindevorstand hat einstimmig der Umstellung der Beleuchtung der Gehwegübergänge im Bereich des Kreisverkehrs Rosenegg auf LED sowie der Erneuerung eines Entlastungskanals für Oberflächenwässer entlang der L 2 zugestimmt.

Weitere Termine:

- Übergabe des über 30 Jahre alten Feuerwehrzeuges (LFB) im Rahmen des Kooperationsprogramms des Landes an die kroatische Feuerwehr in Poljana am 21. Juni als Bedingung für die Förderung des neuen Feuerwehrfahrzeuges
- Besprechung Hochwasser-Retentionsstudie am 25. Juni mit dem BBA und der Abt. Wasserwirtschaft, am 25.06. mit den betroffenen Grundeigentümern flussabwärts von Fieberbrunn und am 31.07. in einer großen Runde mit Abt. Wasserwirtschaft, BBA Kufstein, Planungsbüro und den betroffenen Grundeigentümern
- Jahreshauptversammlung Rotes Kreuz Bezirk Kitzbühel am 27. Juni
- 38. Landes-Feuerwehrjugend-Leistungswettbewerb und 18. Landes-Feuerwehr-Zeltlager "FireCamp Tirol" in Fieberbrunn von 28. bis 30. Juni 2024 mit ca. 700 Teilnehmern: Der Bewerb wurde angesichts der heißen Witterung zügig durchgeführt und es wurden tolle Leistungen erbracht. Der Bürgermeister ist stolz, dass Fieberbrunn Gastgeber sein durfte.
- Präsentation LEADER-Projekt Entwicklung Kaufkraft und Leerstand am 16. Juli in Kössen; da es bereits im Jahr 2018 ein LEADER-Projekt über die Kaufkraft in der Region gab, soll das Projekt im heurigen Jahr die Entwicklung der Kaufkraft darstellen
- Planungsverbandssitzung am 22. Juli (u.a. Umfrage Schulen bzgl. möglicher Reaktivierung Sonderpädagogisches Zentrum in St. Johann, Anfrage Mitfinanzierung Fahrzeug Wasserrettung St. Ulrich)
- Aufsichtsratssitzung Bergbahn Fieberbrunn am 22. Juli mit Prüfung und Beschlussfassung der Bilanz zum 31.12.2023
- Konstituierende Sitzung der Wahlbehörden zur Nationalratswahl 2024 am 25. Juli
- Bezirksmusikfest in Schwendt am 28. Juli

Bauhofarbeiten:

- Straßenbaustelle Kreisverkehr - Rosenegg, Mithilfe bei der Sanierung des Oberflächenwasserkanals und der Straßenbeleuchtung; die Bauarbeiten werden noch bis August bzw. September anhalten
- Mitverlegung einer neuen Trinkwasserleitung im Bereich der Achenpromenade

- Abbrucharbeiten und Betonierung eines Betonabflußbeckens beim Trinkwasserkraftwerkes Bärfeld
- Neubau einer Trinkwasserleitung bei der Volksschule Pfaffenschwendt und dem alten Schulhaus
- Verteilerknoten der Trinkwasserleitung bei der Bahnunterführung Schweizheisl / Pfaffenschwendt neu gebaut
- Decke beim Hochbehälter Pletzergraben neu verputzt
- Neubau einer Wassersäule beim Dorfplatz
- Rohrbruch Doisch Pfaffenschwendt repariert
- Volksschule Dorf: Direktion und Lehrerzimmer neu eingerichtet, neue Beleuchtung bei der Aula eingebaut
- Flutlichtanlage Sportplatz Lehmgrube
- Kindergarten, diverse Sanierungen beim Spielplatz
- Auf- Abbau Bummelnächte und Markttage
- Errichtung von ca. 5 Breitband Neuanschlüssen

Neues Gesicht der Gemeinde-Website:

Nach der erfolgten Info per Mail an die Gemeinderäte informiert der Bürgermeister auch bei dieser Sitzung den Gemeinderat über das neue Design der Gemeinde-Website, welche seit einer Woche online ist, jedoch noch nicht komplett fertiggestellt wurde. Es sind noch Verbesserungen notwendig, welche nach und nach eingearbeitet werden.

Wortmeldung von Maria Hasenauer:

Diese teilt mit, dass untermittags – gegen 17 Uhr – die Straßenlaterne bei der Liftbrücke gebrannt hat und bittet um Information, ob dies beabsichtigt ist oder irgendeine Störung vorliegt. Der Bürgermeister bedankt sich für die Information und leitet diese an den Betriebsleiter weiter.

Anlässlich der aktuellen Berichterstattung in den Medien zum Thema „Beurteilung Gesamtfinanzierungsbestätigung Hotelprojekt Tragstätt“:

Zu den Berichterstattungen in den Medien nimmt der Bürgermeister gegenüber dem Gemeinderat wie folgt kurz Stellung:

Im Gemeindevorstand wurde am 24.07. berichtet, dass die beauftragten Stellungnahmen in der KW 29, also vor einigen Tagen im Marktgemeindeamt beim Amtsleiter eingelangt sind. Es wurde im Gemeindevorstand lediglich über die weitere Vorgangsweise beraten und diese wie folgt **einvernehmlich** festgelegt:

Die Unterlagen werden zuerst im Gemeindevorstand (ohne Beiziehen der damit betrauten Sachverständigen) gesichtet und besprochen und erst danach werden weitere Entscheidungen getroffen. Für dieses Thema soll sich der Gemeindevorstand in einer eigenen Sitzung mehrere Stunden Zeit nehmen, als Termin hierfür wurde einvernehmlich wegen des bevorstehenden Urlaubs

von Christian Walzl der 01.08. fixiert. Der Bürgermeister betont, dass weder bei der letztwöchigen noch bei der dieswöchigen Sitzung inhaltliche Beschlüsse vorgesehen sind bzw. waren.

Zu den vorliegenden Stellungnahmen ist derzeit zu sagen, dass in der Stellungnahme des gerichtlich beeideten Sachverständigen festgehalten ist, dass Inhalte weder ganz noch teilweise in einem öffentlich zugänglichen Dokument veröffentlicht und auch nicht zu diesem Zweck weitergegeben werden dürfen. Da eine Gemeindevorstandssitzung nicht öffentlich ist und jeder Gemeindevorstand der Geheimhaltungspflicht unterliegt, ist auch ohne Abklärung mit dem Sachverständigen, eine detaillierte Durchsicht der Stellungnahme im Gemeindevorstand jedenfalls rechtlich unproblematisch. Vor jeder weiteren Behandlung im Gemeinderat soll aber das Einverständnis mit dem Sachverständigen hergestellt werden. Dieser ist bei Bedarf auch bereit dem Gemeinderat Rede und Antwort zu stehen, wenn dies für notwendig erachtet wird. Der Sachverständige befindet sich derzeit auf Urlaub, weshalb dies aktuell noch nicht möglich ist. Mit dieser Vorgangsweise will man jegliche Fehler verhindern und trotzdem die Unterlagen gemeinsam mit allen Parteien besprechen, bevor es zu einer Beschlussfassung kommt.

Wenn der Bürgermeister dann ein paar Tage nach der Gemeindevorstandssitzung um eine Stellungnahme gebeten wird, weil der Gemeindevorstand laut Informationen von Hannes Fleckl „nahezu blanco über das entscheidende Gutachten des Wirtschaftsprüfers betreffend der Wirtschaftlichkeit abstimmen soll“, dann verwundert ihn diese Behauptungen doch sehr, denn es ist ja vorgehensehen, dass die Unterlagen gemeinsam sichtet werden. In dem erhaltenen Mail heißt es weiters, dass das Hotelprojekt Tragstätte aus derzeitiger Sicht nur mehr durch eine negative Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers aufgehalten werden kann, hierbei dürfen keine Schlapereien passieren. Die gewählte Vorgangsweise, nämlich die Einholung einer **Stellungnahme des Vertragsverfassers (9 Seiten)**, was aus juristischer Sicht unter der Bestimmung "Nachweis der Gesamtfinanzierung über die Höhe der Baukosten der geplanten Hotelanlage" zu verstehen ist und die Einholung einer **Stellungnahme eines gerichtlich beeideten sachverständigen Wirtschaftsprüfers (48 Seiten)**, ob der Nachweis der Gesamtfinanzierungsbestätigung entsprechend den Bestimmungen des Kaufvertrages erbracht wurde, soll nämlich genau diese von Hannes Fleckl behaupteten „Schlapereien“ verhindern. Diese Vorgangsweise soll auch sicherstellen, dass dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat aufgrund fundierter und unabhängiger Unterlagen eine sorgfältige Entscheidungsgrundlage geboten wird. Daher ist diese gewählte Vorgangsweise gesetzeskonform und richtig; warum schon wieder populistische und missverständliche Medieninformationen nötig sind, ist für den Bürgermeister unverständlich. Die von Hannes Fleckl gegenüber der Presse getätigten Aussagen weist er vehement zurück.

Hannes Fleckl entgegnet der Stellungnahme des Bürgermeisters mit Verweis auf die Regelungen der Tiroler Gemeindeordnung, in welcher geregelt ist, dass die Arbeitsweise des Gemeindevorstandes in gleicher Form erfolgt wie die des Gemeinderates. In beiden Gremien sind die Unterlagen mit der Tagesordnung verpflichtend zur Verfügung zu stellen oder Einsichtnahme mit der Möglichkeit sich Abschriften zu machen zu gewähren. Auch wenn ein Verstoß gegen die Tiroler Gemeindeordnung keine Konsequenzen hat, möchte sich mit den Inhalten der Sitzungen auseinandersetzen können.

Michael Wörgetter ist der Meinung, dass es sich bei der Vorgehensweise von Hannes Fleckl um reinen Populismus handelt.

Dieselbe Ansicht vertritt auch Thomas Wörgetter, da man sich in der letztwöchigen Sitzung darauf verständigt hat, dass sich der Gemeindevorstand die Unterlagen gemeinsam ansieht.

Magdalena Trixl-Margesin äußert ihr Unverständnis, warum gleich die Presse kontaktiert wird.

2.2. Bericht des Überprüfungsausschusses - Michael Wörgetter

Obmann-Stellvertreter Wörgetter Michael berichtet, dass die letzte Sitzung des Überprüfungsausschusses am 18. Juli stattgefunden hat und folgende Themen behandelt wurden:

- Kassenprüfung
- Entwicklung Einnahmen Freizeitwohnsitze inkl. Ausgaben 2023 für die FZW-Kontrollen
- Entwicklung Einnahmen /Ausgaben Hunde
- Abrechnung alterserweiterter Kindergärten in der Kapa
- Rückstände
- Überschreitungen

In den kommenden Monaten könnte es zu einem Engpass bei den liquiden Mitteln kommen. Die Sanierung der Mittelschule hat begonnen, ebenso starten demnächst weitere größere Projekte. Die ersten Teilabrechnungen werden in den kommenden Wochen erwartet. Gleichzeitig ist mit diversen Förderungen erst Ende des Jahres zu rechnen. Dadurch entsteht eine Finanzierungslücke, die zum einen durch die budgetierte Darlehensaufnahme (600.000 €) und zum anderen durch eine vorübergehende Rücklagenentnahme (ca. 400.000 €) abgedeckt werden soll. Sobald die Förderungen zugeflossen sind, soll die Rücklage wieder aufgestockt werden. Der Überprüfungsausschuss schlägt dem Gemeinderat vor, diese Vorgangsweise zu genehmigen und wird auf den heutigen Tagesordnungspunkt 4 verwiesen.

Christan Walzl ergänzt, dass so schnell als möglich die KIG-Mittel beantragt werden sollten. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass dies der Fall ist.

2.3. Bericht des Sport- und Freizeit Ges.b.R.-Ausschusses - Stefan Valenta

Stefan Valenta berichtet, dass es seit der letzten Gemeinderatssitzung 2 Sitzungen der Projektgruppe „Freibadareal“ gab. Bei der ersten Sitzung wurden die möglichen Ideen und Umsetzungswünsche aller Beteiligten diskutiert. Bei der 2. Sitzung fand eine Begehung des Areals statt. Alle Mitglieder der Gruppe sind sich einig, dass dieses Areal ein Platz für alle Generationen und für Einheimische wie auch Gäste sein soll und wird. Im Fokus wird das Thema Bewegung für alle stehen. In den nächsten Sitzungen werden die weiteren Schritte gesetzt. Eine Umsetzung ist für das Frühjahr 2025 geplant

Der Bürgermeister teilt mit, dass derzeit abgeklärt wird, ob eine Umsetzung als LEADER-Projekt möglich ist.

Hannes Fleckl ersucht Stefan Valenta um Information, ob das Plastik-Floß, das für das Lauchsee-Fest verwendet wurde, im Lauchteich verbleibt. Stefan Valenta bejaht dies für diesen Sommer, denn die Miete des Floßes ist angesichts der sonst anfallenden Auf- und Abbaukosten sehr gering.

2.4. Bericht des Ausschusses für Mobilität und Dorfentwicklung - Hannes Fleckl

Die letzte Sitzung fand am 02.07.2024 statt und es wurden folgende Themen behandelt:

- Vorstellung Mobilitätsangebote des VVT in einer Online-Sitzung
- Präzisierung Kostenübernahme Street Buddy: Es werden 50% der Kosten eines Street Buddys je Grundstückseinfahrt übernommen.
- Fahrbahnhöcker: Der Ausschuss beschäftigte sich mit mehreren Anfragen für Fahrbahnhöcker, wobei nur ein neuer Höcker genehmigt wurde: Es wird der ehemalige Höcker vom Kindergarten beim Hoteleingang Dandler aufgestellt werden. Die Erstinstallation erfolgt durch die Gemeinde, danach wird der Auf-, Abbau und Verwahrung durch Familie Dandler getätigt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass der Gemeinderat seine formelle Zustimmung zur Aufstellung eines Höckers erteilen muss. Hannes Fleckl entgegnet, dass der Amtsleiter ihm gesagt hätte, dass ein Gemeinderatsbeschluss nicht notwendig sei. Thomas Wörgetter sieht die Höcker generell kritisch und informiert den Gemeinderat, dass es bereits einen Vorfall gegeben hat, bei welchem es zu einer schweren Verletzung eines Radfahrers gekommen ist. Es folgt eine Diskussion darüber, ob eine Beschlussfassung im Gemeinderat erforderlich ist oder nicht, nachdem die Höcker doch erhebliche Auswirkungen in der Gemeinde haben. Hannes Fleckl berichtet, dass es mehrere Anfragen gab und gibt, u.a. vom Gasthof Eiserne Hand, wo sich bereits ein Höcker befindet. Er bietet an, dass künftig eine Beschlussfassung im Gemeinderat vorbereitet wird, wenn dies erforderlich ist. Es wird recherchiert, welche Beschlussfassungen der Gemeinderat zu diesem Thema gefasst hat.

Claudia Siorpaes berichtet, dass man sich in der letzten Periode des Gemeinderates um das Aufstellen von Höckern in Wohnstraßen bemüht hat, um dort die Geschwindigkeit von Fahrzeugen zu drosseln. Sie kann nun nicht nachvollziehen, warum diese Höcker jetzt vor Gasthäusern installiert werden. Hannes Fleckl erläutert die Beweggründe für die Höcker beim Gasthof Dandler.

Der Gemeinderat nimmt den bereits montierten Höcker beim Gasthof Dandler mehrheitlich zustimmend zur Kenntnis. Thomas Wörgetter unterstützt dies nicht.

Hannes Fleckl führt in seinem Bericht wie folgt fort:

- Umfrage als Vorbereitung für das Fuß- und Radwegekonzept wird mittels Postwurf durchgeführt. Auswertung wird kostensparend für die Gemeinde durch Hannes Fleckl erfolgen.
- Am Buswartehäuschen Walchau wird eine Öffnung Richtung Pfaffenschwendt eingeschnitten. Damit sollten Busse aus Richtung Hochfilzen wartende Fahrgäste erkennen können.
- Pedibus Umfrage wurde durchgeführt. Hannes Fleckl ist derzeit im Kontakt mit Eltern, die als Betreuungspersonen mitmachen würden.

2.5. Bericht des Aubadausschusses - Alexander Jurescha

Alexander Jurescha berichtet, dass sich der Ausschuss derzeit mit den Vorbereitungen für die Wiedereröffnung im Herbst beschäftigt und mögliche Attraktivierungen des Bades prüft.

2.6. Bericht des Kulturausschusses – Walter Astner

Der Bürgermeister berichtet im Auftrag von Wolfgang Schwaiger, dass am 10. August 2024 das Bourbonstreet Festival zum 30. Mal über die Bühne gehen wird.

An diesem Tag gibt es zusätzlich um 14:30 eine Vernissage mit dem St. Johanner Künstler Reinhard Walder am Jakobskreuz (Laudatio Wolfgang Schwaiger) und die Eröffnung der Ausstellung „Animora“ mit Doris Bergmann und Annemarie Hechenberger in der „Galerie im Zentrum“ um 18:00 Uhr, quasi als Warm-up für die Bourbon Street.

Am Montag, den 9. September 2024 wird die Veranstaltung „Magic of Africa & Friends“ um 19:30 im Festsaal Fieberbrunn stattfinden. Eine außergewöhnliche und einzigartige Veranstaltung mit Zauberei und Magie, kombiniert mit der Vorstellung eines großen Projektes, das vor 44 Jahren in Südafrika gestartet wurde. Durch die Zusage von Alexander Krist, dem erfolgreichsten Betreiber eines Zaubertheaters in Europa, ist ein absoluter Weltstar zu Gast. Der Reinerlös geht an die Organisation „Jugend Eine Welt“, dessen Präsident Reinhard Heisserer ebenfalls anwesend sein wird. Möglich wurde diese Veranstaltung durch den Präsidenten des „Magischen Kreises Österreich“, Hanno Rohmberg (ehem. Mitarbeiter der Firma Gebro und ehemaliger bzw. vielleicht auch zukünftiger Organisator des Gauklerprogrammes bei der Bourbonstreet), der in Bad Aussee im September einen Weltkongress für Magie und Zauberei organisiert.

3. Beschlussfassung „Ausschreibung des Wettbewerbs zur Errichtung einer Feuerwehrezentrale samt wohnbaugeförderter Mietwohnanlage“, Genehmigung Anforderungskatalog und Nutzflächenaufstellung der Feuerwehr (Raumprogramm)

Der Bürgermeister berichtet, dass der Anforderungskatalog im Projektausschuss in der Sitzung am 29.07. letztmalig überprüft und den Mitgliedern des Ausschusses der Freiwilligen Feuerwehr auch noch einmal die Gelegenheit zu letzten Änderungswünschen eingeräumt wurde. Weiters haben darin auch noch die Stellungnahmen des Landesfeuerwehrinspektorates sowie des Bezirksfeuerwehrinspektors ihren Niederschlag gefunden.

Die Änderungen nach letztmaliger Überprüfung wurden am heutigen Tag dem Feuerwehrkommandanten kommuniziert und wird die Genehmigung des Gemeinderates zu den nunmehrigen Anforderungen laut den folgenden Unterlagen erbeten:

- Bisheriges Raumprogramm
- Bisheriger Anforderungskatalog
- Beschlussfassungen des Projektausschusses vom 29.07.2024, wobei diese im Wesentlichen wie folgt zusammengefasst werden können:

Fahrzeughalle:

Verlängerung der 3 Sonderboxen von 14 m Länge auf 15 m Länge

- Waschbox
- 1 weitere Sonderbox (Lastfahrzeug und Container)
- 1 Sonderbox zur Berücksichtigung der künftig wahrscheinlich notwendigen Anschaffung eines Kommandofahrzeugs oder eines Mannschaftstransportfahrzeuges (und gleichzeitiger Platz für Stroma)

Erweiterungsmöglichkeiten der Fahrzeughalle:

Die mögliche Erweiterungsfläche soll für 1 Box in einer Länge von 15m berücksichtigt werden (ausreichend, weil ohnehin schon Reserve für ein Fahrzeug eingeplant ist).

Aufzugsgröße:

Die Kabinenmaße für den Aufzug werden mit 1100 mm Breite und 1400 mm Tiefe (wie beim Personenaufzug im Dorfzentrum) festgelegt. Durch den Aufzug soll die Barrierefreiheit gewährleistet sein.

Sanitärräume:

Die Errichtung einer ausreichend großen, zentralen, im Nahbereich der Aufzugsanlage gelegenen WC-Anlage im EG wird vor allem unter Verweis auf dieselbe Situation im Festsaal des Dorfzentrums vorgegeben. Im OG soll auf die WC-Anlagen verzichtet werden (weshalb sich die Gesamtnutzfläche trotz Erhöhung der Nutzfläche in den Fahrzeughallen nicht wesentlich verändert). Der Verzicht auf die WC-Anlage im OG und die Verlängerung der Fahrzeugboxen heben sich flächenmäßig fast auf.

Terrasse:

Ein geschützter Freibereich (Terrasse oder Balkon) soll in einem maximalen Ausmaß von 20 m² im OG, nach Möglichkeit im Nahbereich des Schulungsraums geplant bzw. errichtet werden.

Schlauchturm:

Es wird aus Kostengründen kein Stiegenaufgang errichtet. Es soll eine Leiter mit Schutzkorb an der Wand und eine Plattform zur Wartung des Schlauchaufzugs sowie für Übungszwecke geplant werden. Die Gemeinde erklärt ihre Absicht zur Genehmigung der gewünschten vollautomatischen Schlauchaufzugsanlage. Eine endgültige Genehmigung ist jedoch noch abhängig von den damit verbundenen und derzeit nicht bekannten Mehrkosten.

Spinde

Bisherige Nutzfläche lt. Raumprogramm (120 m²) soll beibehalten werden. Es sollen einfache, funktionelle und branchenübliche einteilige Spinde mit Standardgröße und einem zeitgemäßen Standard angeschafft werden.

Wohnungen:

Aufgrund der Vorgabe der Wohnbauförderung eine bestimmte Anzahl an Wohnungen vorzugeben, wird die Wohnungsanzahl mit 18 – 22 neu festgesetzt (reduziert). Weitere Vorgaben hinsichtlich Nutzflächengrößen sind wegen der Vorgabe der prozentuellen Aufteilung der Wohnungsgrößen nicht nötig.

Zusammenfassung der Nutzflächenänderungen:

Durch die oben beschlossenen Maßnahmen wird die Nettonutzfläche wie folgt geändert:

Bisherige max. Nettonutzfläche	1087 m ²
zzgl. Vergrößerung Boxen auf 15m	15m ²
<u>abzüglich WC 1. OG</u>	<u>- 12 m²</u>
neue Nettonutzfläche ohne Terrasse:	1090 m ²

Anm.: Der Aufenthaltsbereich im Freien im OG ist derzeit noch offen.

Sonstige Änderungen ohne Nutzflächenauswirkungen:

Wasserschacht am Vorplatz mit 5.000 lt. Fassungsvermögen. Der Wasserschacht dient zum Überprüfen der Pumpen, kann aber auch zu Übungszwecken in Zusammenhang mit den Pumpen verwendet werden.

3 Fahnenmasten werden genehmigt

Fahrradständer:

5-10 Fahrrad-Abstellmöglichkeiten für die Feuerwehr. Bei den Wohnungen richtet sich die Vorgabe nach der Tiroler Bauordnung. Die Abstellmöglichkeiten sollen mit Anlehnbügel ausgestattet und nach Möglichkeit überdacht sein.

Waschbox:

Wenn es die Feuerwehr für notwendig bzw. sinnvoll hält, wird ein B-Anschluss in der Waschbox und ein weiterer B-Anschluss im Nahbereich der Fahrzeughalle oder in der Fahrzeughalle errichtet.

KAT-Lager:

Das Katlager soll jedenfalls hochhubwagentauglich, nach Möglichkeit aber auch staplertauglich sein.

Druckluft und Stromanschlüsse:

Nur bei den Fahrzeugboxen wird die fertige Installation vorgegeben, in der Waschbox und im KatLager nur die Leerverrohrung.

USV-Anlage:

Funksystem und EDV im Funkraum sollen mit einer USV Anlage ausgestattet werden.

Aufzugsanlage:

Automatische Notevakuierung wird in die Ausschreibung mitaufgenommen.

Berücksichtigung der Interessen der Musikkapelle (vertreten durch ihren Obmann-Stv. Christoph Rieder)

Da ein möglicher Baubeginn ab Mai/Juni 2025 nicht realistisch ist, schlägt der Projektausschuss einstimmig vor, dass als frühestmöglicher Baubeginn der 01.09.2025 bekannt gegeben wird, damit die Musikkapelle ihre Sommerkonzerte 2025 größtenteils noch am Pavillonplatz durchführen kann. Dieser Baubeginn soll aber gleichzeitig nach Möglichkeit als fixer Baubeginn vorgegeben werden und zu keinen weiteren Verzögerungen führen. Nach Möglichkeit soll vorgegeben werden, dass eine noch ausstehende Genehmigung der Abt. Wohnbauförderung keinen Einfluss auf den Baubeginn der Feuerwehrzentrale haben darf. Der Platz, an dem derzeit die Bänke für die Konzertbesucher stehen, soll während der Bauzeit der Feuerwehrzentrale als Parkplatz für die Mitglieder der Musikkapelle zur Verfügung stehen. Vor dem 01.09.2025 sind nur Vorarbeiten und solche Arbeiten zulässig, die im Einvernehmen mit dem Ausschuss der Musikkapelle vereinbart werden bzw. die keinen störenden Einfluss auf die Platzkonzerte des Jahres 2025 haben. Die Platzkonzerte der Musikkapelle sollen im Jahr 2026 am Dorfplatz ermöglicht werden, was auch von der Steuerungsgruppe für die Dorfkernentwicklung in ihrer Ausschreibung zu berücksichtigen ist.

Alle weiteren im Projektausschuss und mit der Feuerwehr besprochenen Anpassungen können als geringfügige Präzisierungen und Verbesserungen zusammengefasst werden. Die nunmehrige

Grundlage erfolgte unter intensiver Einbindung der Feuerwehr sowie einer Prozessbegleitung und wurde für die Beschlussfassung vom Feuerwehr-Ausschuss abschließend beurteilt

Der Bürgermeister berichtet abschließend, dass die 1. Stufe der Ausschreibung bereits eingeleitet wurde und die Ankündigung des Wettbewerbes bei den gemeinnützigen Wohnbauträgern bereits erfolgt ist. Es ist erfreulich, dass bereits Interessensbekundungen vorliegen.

Beschluss: Einstimmige Genehmigung des Antrages des Projektausschusses bzw. der abschließenden Unterlagen zur Ausschreibung des Wettbewerbs.

4. Beschlussfassung Darlehensaufnahme Mittelschulsanierung

Die Sanierung der Mittelschule hat bereits begonnen und zudem starten demnächst weitere größere Projekte. Da die ersten Teilabrechnungen zur Mittelschulsanierung bereits eintreffen und die Förderungen erst gegen Ende des Jahres ausbezahlt werden, kann es in den kommenden Monaten zu einem Engpass der liquiden Mittel kommen. Aus diesem Grund soll demnächst, sobald erforderlich, das budgetierte Darlehen in der Höhe von 600.000 € aufgenommen werden.

Die Tilgung dieses Darlehens beginnt am 28. Februar 2025 und läuft über einen Zeitraum von 15 Jahren. Es stehen zwei Zinsvarianten zur Auswahl: eine Fixverzinsung bis zum 31. August 2027 mit anschließender variabler Verzinsung oder eine sofortige variable Verzinsung.

Die Raiffeisenbank hat das beste Angebot unterbreitet. Der variable Zinssatz besteht aus einem Aufschlag von 0,47 % auf den 3-Monats-Euribor (30/360 Tage), was derzeit etwa 4,13 % entspricht. Alternativ kann das Darlehen für die ersten drei Jahre zu einem festen Zinssatz von 3,30 % verzinst werden, bevor anschließend der gleiche Aufschlag von 0,47 % auf den 3-Monats-Euribor angewendet wird.

Es wird über Vorschlag der Amtsleitung und der Finanzverwaltung und nach Vorberatung im Gemeindevorstand empfohlen, zunächst die Fixverzinsung für drei Jahre zu wählen und danach zur variablen Verzinsung zu wechseln.

Beschluss: Einstimmige Genehmigung der Darlehensaufnahme wie folgt:

Darlehensbetrag: 600.000 €

Verzinsung: fix mit 3,30 % für 3 Jahre, anschließend variabel mit einem Aufschlag von 0,47 % auf den 3-Monatseuribor, Aufrundung auf 1/8 %.

Tilgungsbeginn: 28.02.2025

Laufzeit: 15 Jahre, Annuitäten vierteljährlich

5. Raumordnung - Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes und gleichzeitig eines ergänzenden Bebauungsplanes "Lehen - Siedlungserweiterung" im Bereich der Gst. 4351, 929, 931/1

Für den im Örtlichen Raumordnungskonzept ausgewiesenen baulichen Entwicklungsbereich westlich anschließend an das bestehende Siedlungsgebiet „Lehen“ wurde über einen länger andauernden Prozess eine mögliche Bebauung dieses Bereiches diskutiert und schlussendlich im Jahr 2023 mit der positiven raumordnungsfachlichen Beurteilung festgelegt. Die entsprechende Bebauungsstudie von Arch. DI Thomas Fliri ist dem Gemeinderat bereits bekannt, da diese einen integrierenden Bestandteil des mit dem Eigentümer am 6. Dezember 2023 abgeschlossenen Raumordnungsvertrages bildet.

Diese Bebauungsstudie findet nun im vorliegenden Entwurf eines Bebauungsplanes ihren Niederschlag und werden in dieser Verordnung die für die Umsetzung der darin vorgesehenen Bebauung erforderlichen Festlegungen getroffen. Es ist eine verdichtete Bauweise mit Doppelwohnhäusern sowie einzelnen freistehenden Einfamilienwohnhäusern sowie einem Mehrparteienwohnhaus vorgesehen, welche eine überwiegend lockere Bebauung widerspiegelt und demnach laut Beurteilung des Raumplaners der Dichtefestlegung im Örtlichen Raumordnungskonzept entspricht. Für die Umsetzung sind u.a. eine besondere Bauweise mit Festlegung von höchsten Bebauungs- und Gebäudehöhen sowie zulässige Geländeabtragungen, Baufluchtlinien Richtung Westen hin und die erforderlichen Straßenfluchtlinien festgelegt. Angesichts der Hangsituation bedarf es zahlreicher unterschiedlicher Höhenfestlegungen auf Basis der Planung der Erschließungsstraße.

Es erfolgte im Vorfeld eine intensive Auseinandersetzung mit der Bebauung dieses Entwicklungsbereiches. Die Festlegungen des gegenständlichen Bebauungsplan-Entwurfes entsprechen aus Sicht der Raumplanung einer geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde, sodass dieser Bebauungsplan befürwortet werden kann. Bereits aus dem Örtlichen Raumordnungskonzept ergibt sich eine Verpflichtung zur Erlassung eines Bebauungsplanes für diesen Bereich.

Da die dem Bebauungsplan zu Grunde liegende Bebauungsstudie sowohl vom Bau- und Raumordnungsausschuss als auch aus raumordnungsfachlicher Sicht befürwortet werden kann, beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung über die Auflage und gleichzeitige Erlassung des Entwurfes des Bebauungsplanes „LEHEN – Siedlungserweiterung“ des Raumplaners Arch. DI Stephan Filzer vom 29.07.2024 zu GZl.: FF074/24 betreffend die Grundstücke Nr. 929 und 931/1.

Der Erlassungsbeschluss ist wirksam, wenn während der Auflage- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen einlangen.

Hannes Fleckl und Christian Walzl werden sich gegen den Bebauungsplan aussprechen, da sie bereits bei der Änderung des Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes gegen das Projekt gestimmt haben.

Beschluss: Mehrheitliche Genehmigung des Antrages
13 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen

6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Vor dem Tagesordnungspunkt 7. „Personalangelegenheiten“ erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit und wird wie folgt fortgefahren:

7. Personalangelegenheiten

7.1. Sozialzentrum - Neuanstellung Wohnbereichsbetreuerin

Beschluss: Einstimmige Genehmigung der Neuanstellung von Frau Jetta Lentz als Wohnbereichsbetreuerin im Sozialzentrum.

7.2. Neuanstellung Schulassistentkraft für die VS Pfaffenschwendt

Beschluss: Einstimmige Genehmigung der Neuanstellung von Frau Anja Eder als Schulassistentin in der VS Pfaffenschwendt.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr.

Der unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelte Teil wird in einer gesonderten Niederschrift protokolliert.

Der Bürgermeister:

Gemeinderäte:

Dr. Walter Astner eh.

Die Schriftführerin:

Mag. Anna-Lena Stöckl

Mag. Kathrin Trixl eh.